

Hintergrund

Der Klimawandel stellt alle Akteure der Wald- und Forstwirtschaft vor große Herausforderungen und ist für Förster/innen und Waldbesitzer/innen längst Realität geworden. Im Mittelpunkt stehen zunächst nicht nur die ersten spürbaren Folgen des Klimawandels. Vielmehr ist es der Blick in die Zukunft, der schon heute zum Handeln auffordert. In besonders sensiblen Bereichen, in denen die heimischen Baumarten in ihrer Existenz bedroht sind oder werden, ist es notwendig alternative Baumarten zu suchen, die mit den Klimabedingungen der Zukunft zurechtkommen und an Trockenperioden angepasst sind.

Förderung

Die Förderung des Verbundvorhabens erfolgt durch finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Projekträger für das BMELV für das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ ist die

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)



Laufzeit

1. September 2015 – 31. Dezember 2018



Atlas-Zeder (*Cedrus atlantica*)

Projektziele

Ziel des Projektes ist es, Herkünfte der Atlaszeder (*Cedrus atlantica*), Libanonzeder (*Cedrus libani*) und Baumhasel (*Corylus colurna*) in Bayern und Baden-Württemberg auf ihre Anbaueignung und Anbauwürdigkeit zu untersuchen und zu bewerten.

In den Ursprungsländern sollen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen und Behörden geeignete Erntebestände der Baumarten ausgewählt, untersucht und beerntet werden. Hierzu sind bestehende Importhindernisse für das Saatgut zu beseitigen und eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Saat- und Pflanzgutfirmen aufzubauen.

Um die Anbaueignung der Baumarten und ausgewählten Erntebestände unter den mitteleuropäischen Klimabedingungen zu überprüfen, ist der Aufbau von Herkunftsversuchen auf vier Standorten in Bayern und Baden-Württemberg geplant.

Projektarbeiten

- Aufbau von Kontakten zu den zuständigen Behörden und Institutionen in den Ursprungsländern zur Beschaffung von herkunftsgesichertem Saatgut
- Auswahl von phänotypisch geeigneten Erntebeständen im natürlichen Verbreitungsgebiet der Baumarten
- Dokumentation und genetische Charakterisierung der Vorkommen sowie des verwendeten Vermehrungsgutes
- Anzucht des Pflanzenmaterials und phänologische Untersuchungen in der Baumschule
- Anlage von Herkunftsversuchen auf vier Standorten in Bayern und Baden-Württemberg
- Veröffentlichung der Projektergebnisse



Blüte, Nüsse und Holz der Baumhasel

Ausblick

Eine abschließende Bewertung der Anbauwürdigkeit der Baumarten erfolgt unter Beachtung einer Vielzahl von Kriterien. Von besonderer Bedeutung sind z.B. die Anpassungsfähigkeit an die örtlichen Klima- und Standortbedingungen, die Sensitivität gegenüber Trocken- und Frostereignissen, die genetische Diversität des Ausgangsmaterials sowie die Wüchsigkeit im Vergleich zu heimischen Baumarten. Durch die Anlage von mehreren Feldversuchen in Bayern und Baden-Württemberg mit Herkünften aus den unterschiedlichen Vorkommensregionen in den Ursprungsländern wird die Basis für eine wissenschaftliche Bewertung ihrer Anbauwürdigkeit geschaffen.

Nur auf dieser Grundlage können Herkunftsempfehlung für die forstwirtschaftliche Praxis erarbeitet und Misserfolge beim Anbau vermieden werden.



2-jährige Baumhasel türkischer Herkunft im Pflanzgarten Laufen



Projektpartner

Algerien

Ministere des Affaires Etrangeres, Direction Générale des Relations Economiques et de la Coopération Internationales; Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Bosnien-Herzegowina

University of Forestry, Sarajevo

Bulgarien

University of Forestry, Sofia

Frankreich

Institute National de la Recherche Agronomique, France (INRA)

Libanon

Saint Joseph University, Lebanon

Marokko

Direction du Développement Forestier, Haut Commissariat aux Eaux et Forêts et à la Lutte Contre la Désertification; Deutsche Botschaft in Rabat, Abteilung für Landwirtschaft und Ernährung

Rumänien

Staatlicher Forstbetrieb Romsilva

Serbien

Forstinstitut, Belgrad

Türkei

University of Forestry, Kastamonu

Deutschland

Baden-Württemberg

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)



Kontaktdaten

Bayerisches Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht

Forstamtsplatz 1, 83317 Teisendorf

Telefon: 08666 - 9883-0 eMail: poststelle@asp.bayern.de

Telefax: 08666 - 9883-30 Internet: www.asp.bayern.de

Projektverantwortliche am ASP

Gerhard Huber

Projektleiter



08666 - 9883 22



eMail gerhard.huber@asp.bayern.de

Dr. Muhidin Šeho

Projektmitarbeiter



08666 - 9883 53



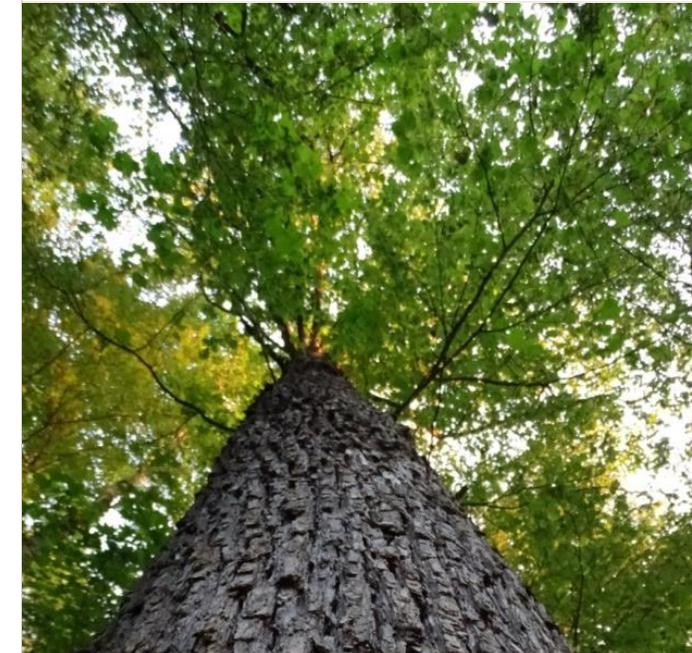
eMail muhidin.seho@asp.bayern.de

Weitere Informationen

<http://www.asp.bayern.de>



Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht



CorCed

Anbaueignung von Herkünften der Atlaszeder, Libanonzeder und Baumhasel in Deutschland

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald